



**Anlagenbeschreibung
 mit Inbetriebsetzungs- und Abnahmeprotokoll**

Nr.¹⁾

A Die Anlage entspricht folgenden Normen, Richtlinien, Vorschriften, Bestimmungen

<input type="checkbox"/> DIN VDE 0833	<input type="checkbox"/> Baugenehmigung vom von
<input type="checkbox"/> VdS 2095	<input type="checkbox"/> Brandschutzkonzept vom von
<input type="checkbox"/> DIN 14675	<input type="checkbox"/> TAB vom
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Sicherungskonzept vom
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> LAR berücksichtigt Bundesland

Art des Projektes

<input type="checkbox"/> Erstinbetriebnahme	Kontraktnummer:
<input type="checkbox"/> Verlegung	
<input type="checkbox"/> Erweiterung	
<input type="checkbox"/> Änderung	

Auftragsnummer:

B Objekt

Betreiber	Name/Firma	
	Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort	
Installationsort	Telefon	
	Fax	
	EMail-Adresse	
	Art d. Objekt.	<input type="checkbox"/> Industriebau <input type="checkbox"/> Krankenhaus <input type="checkbox"/> Beherbergungsstätte <input type="checkbox"/> Verkaufsstätte
	<input type="checkbox"/> Versammlungsstätte <input type="checkbox"/> Hochhaus <input type="checkbox"/> Garagenanlage	2)

C Verantwortliche Firma

Planung	Projektiert	Installation	Inbetriebn.	Abnahme	Instandhalt	Fachfirma ³⁾

D Projektierungsangaben

Brandmeldeanlage	1 BMA-Zentrale Fabrikat/Typ	
	2 Energieversorgung Überbrückungszeit bei Netzausfall	Std.
	3 Übersicht Melder Autom. Brandmelder	Gruppen Anzahl
	Handfeuermelder	
	Auslösung einer Löschanlage Techn. Meldungen ⁷⁾	
Steuerungen	Überspannungsschutz nach VdS 2833 berücksichtigt <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
	4 Brandfallsteuerungen ²⁾	Anzahl
	Gas- oder Sprühwasserlöschanlage	
	Vorsteuerung einer Wasserlöschanlage	
	Rauch- und Wärmeabzugsanlage	
	Rauchschutzklappe	
	Feststellanlage	
	Fluchtwegöffnung	
	Fluchtweglenkung	
	Löschwasserrückhaltung	
Aufzugsanlagen		

Schutzumfang	5 Schutzzumfang	Anzahl
	Sicherungsbereiche	
	Meldebereiche	
	Meldergruppen ⁵⁾	
	Art ²⁾	Bemerkungen ⁴⁾
	<input type="checkbox"/> Vollschutz	
<input type="checkbox"/> Teilschutz		
<input type="checkbox"/> Schutz der Fluchtwege		
<input type="checkbox"/> Einrichtungs-schutz		

D Projektierungsangaben - Fortsetzung		E Ausfüll- und sonstige Hinweise
Alarmierung	6 Alarmierung 6.1 Fernalarm an mittels <input type="checkbox"/> ÜE mit stehender Verbindung <input type="checkbox"/> ÜE mit ISDN-D-Kanal (X.25-Netz)-Verbindg. <input type="checkbox"/> ÜE mit bedarfsgesteuerter Verbindung <input type="checkbox"/> sonstige Verbindung: mit folgendem Ersatzweg an mittels	Ausfüll- und sonstige Hinweise
	6.2 Externalarm Anzahl akustische Signalgeber optische Signalgeber	
	6.3 Internalarm Anzahl <input type="checkbox"/> akustischer Internalarm (überwacht) <input type="checkbox"/> akustischer Internalarm (nicht überwacht) <input type="checkbox"/> Alarm mit Sprachdurchsage <input type="checkbox"/> Stiller Alarm an ¹⁰⁾ :	
	6.4 Störungen der BMA werden übertragen an mittels	
	6.5 Zusätzliche Einrichtungen <input type="checkbox"/> Feuerwehrbedienfeld <input type="checkbox"/> Feuerwehranzeigetableau <input type="checkbox"/> Freischaltelement <input type="checkbox"/> Feuerwehrschlüsseldepot ¹¹⁾ - Sabotageüberwachung an:	
	7 Instandh. <input type="checkbox"/> Vertrag angeboten <input type="checkbox"/> Fernservice <input type="checkbox"/>	
Anlagen/Skizze	8 Liste der Anlageteile/Objektskizze Diese Liste kann aus dem Anlagenangebot oder einer beigefügten Unterlage entnommen werden. Bei einer notwendigen Überprüfung ist eine Objektskizze und eine Liste aller Anlageteile mit Anzahl, Hersteller, Bezeichnung, Anerkennungsnummer und Prüfinstitut vorzulegen. Diese Unterlagen sind durch die Fachfirma bereitzustellen.	¹⁾ Laufende Nummer, Identnummer und ggf. ÜE-Nr. der Feuerwehr ²⁾ Zutreffendes ankreuzen ³⁾ Die Zertifizierung von Fachfirmen nach DIN 14675 ist nachzuweisen. ⁴⁾ betreffende Meldebereiche eintragen ⁵⁾ für die Brandmeldung relevante Zahl ⁶⁾ z. B. Feuerwehr, bzw. behördlich benannte, alarmauslösende Stelle ⁷⁾ hierunter sind zusätzlich angeschlossene Wasser-, Gas- und Störungsmelder zu verstehen ⁸⁾ hier können errichterindividuelle Daten (z. B. VdS-/BHE-Anerkennungsnummer) eingetragen werden ⁹⁾ z. B. Feuerwehr, bzw. behördlich benannte, alarmauslösende Stelle ¹⁰⁾ z. B. Alarmierung über TK-Anlage (selektiver Personenruf), ggf. Zusatzblatt ¹¹⁾ Feuerwehrschlüsseldepot (auch mit FSK oder FSD bezeichnet)